

Gebrauchsinformation: Information für Anwender

Ciprofloxacin Teva 250 mg filmtabletten
Ciprofloxacin Teva 500 mg filmtabletten
Ciprofloxacin Teva 750 mg filmtabletten

Ciprofloxacin

Lesen Sie die gesamte Packungsbeilage sorgfältig durch, bevor Sie mit der Einnahme dieses Arzneimittels beginnen, denn sie enthält wichtige Informationen.

- Heben Sie die Packungsbeilage auf. Vielleicht möchten Sie diese später nochmals lesen.
- Wenn Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker.
- Dieses Arzneimittel wurde Ihnen persönlich verschrieben. Geben Sie es nicht an Dritte weiter. Es kann anderen Menschen schaden, auch wenn diese die gleichen Beschwerden haben wie Sie.
- Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind. Siehe Abschnitt 4.

Was in dieser Packungsbeilage steht

1. **Was ist Ciprofloxacin Teva und wofür wird es angewendet?**
2. **Was sollten Sie vor der Einnahme von Ciprofloxacin Teva beachten?**
3. **Wie ist Ciprofloxacin Teva einzunehmen?**
4. **Welche Nebenwirkungen sind möglich?**
5. **Wie ist Ciprofloxacin Teva aufzubewahren?**
6. **Inhalt der Packung und weitere Informationen**

1. Was ist Ciprofloxacin Teva und wofür wird es angewendet?

Ciprofloxacin Teva enthält den Wirkstoff Ciprofloxacin. Ciprofloxacin ist ein Antibiotikum, das zur Familie der Fluorchinolone gehört. Ciprofloxacin tötet die Bakterien ab, die die Infektionen verursachen. Es wirkt nur auf spezifische Bakterienstränge.

Erwachsene

Ciprofloxacin Teva wird bei Erwachsenen zur Behandlung folgender bakterieller Infektionen angewendet:

- Infektionen der Atemwege.
- lang andauernde oder wiederkehrende Infektionen der Ohren oder Nasennebenhöhlen.
- Infektionen des Harntrakts.
- Infektionen der Geschlechtsorgane bei Männern und Frauen.
- Infektionen des Gastrointestinaltrakts und intra-abdominale Infektionen
- Infektionen der Haut und Weichteile.
- Infektionen der Knochen und Gelenke.
- zur Vorbeugung von Infektionen, die vom Bakterium *Neisseria meningitidis* verursacht werden.
- bei einer Aufnahme von Anthrax durch Inhalation.

Ciprofloxacin Teva kann zur Behandlung von Patienten angewendet werden, bei denen eine verminderte Anzahl bestimmter weißer Blutkörperchen (Neutropenie) und Fieber vorliegt, bei dem der Verdacht besteht, durch eine bakterielle Infektion bedingt zu sein.

Wenn Sie eine schwere Infektion haben oder eine, die durch mehr als einen Bakterientyp verursacht wird, könnten Sie eine zusätzliche Antibiotikabehandlung zu Ciprofloxacin Teva erhalten.

Kinder und Jugendliche

Ciprofloxacin Teva wird bei Kindern und Jugendlichen unter medizinischer Beobachtung durch einen Spezialisten zur Behandlung folgender bakterieller Infektionen angewendet:

- Infektionen der Lunge und der Bronchien bei Kindern und Jugendlichen, die an zystischer Fibrose erkrankt sind.
- komplizierte Entzündungen des Harntrakts, einschließlich Infektionen, die die Nieren erreicht haben (Pyelonephritis).
- bei einer Aufnahme von Anthrax durch Inhalation.

Ciprofloxacin Teva kann bei Kindern und Jugendlichen ebenfalls zur Behandlung anderer spezifischer schwerer Infektionen angewendet werden, wenn Ihr Arzt dies für notwendig hält.

2. Was sollten Sie vor der Einnahme von Ciprofloxacin Teva beachten?

Ciprofloxacin Teva darf NICHT eingenommen werden,

- wenn Sie allergisch gegen Ciprofloxacin oder andere Chinolon-Arzneimittel oder einen der im Abschnitt 6 genannten sonstigen Bestandteile dieses Arzneimittels sind.
- wenn Sie Tizanidin einnehmen (siehe Abschnitt 2 "Einnahme von Ciprofloxacin Teva zusammen mit anderen Arzneimitteln").

Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen

Bevor Sie dieses Arzneimittel anwenden

Sie sollten Fluorchinolon-/Chinolon-Antibiotika, einschließlich Ciprofloxacin Teva, nicht anwenden, wenn bei Ihnen in der Vergangenheit bei Anwendung von Chinolonen oder Fluorchinolonen eine schwerwiegende Nebenwirkung aufgetreten ist. In diesem Fall sollten Sie sich so schnell wie möglich an Ihren Arzt wenden.

Bitte sprechen Sie mit Ihrem Arzt oder Apotheker, bevor Sie Ciprofloxacin Teva einnehmen:

- wenn Sie jemals Nierenprobleme hatten, da Ihre Behandlung eventuell angepasst werden muss
- wenn Sie unter Epilepsie oder anderen neurologischen Erkrankungen leiden
- wenn Sie in der Vergangenheit Sehnenprobleme bei einer früheren Behandlung mit Antibiotika wie Ciprofloxacin Teva hatten
- wenn Sie zuckerkrank sind, denn Sie laufen unter Ciprofloxacin eventuell Gefahr auf Unterzuckerung
- wenn Sie unter Myasthenia gravis leiden (ein Typ der Muskelschwäche), denn die Symptome können sich verschlimmern
- wenn bei Ihnen eine Vergrößerung oder „Ausbuchtung“ eines großen Blutgefäßes (Aortenaneurysma oder peripheres Aneurysma eines großen Gefäßes) diagnostiziert wurde.
- wenn Sie in der Vergangenheit eine Aortendissektion (einen Riss in der Wand der Hauptschlagader) erlitten haben.
- wenn bei Ihnen undichte Herzklappen (Herzklappeninsuffizienz) diagnostiziert wurden.
- wenn in Ihrer Familie Fälle von Aortenaneurysma oder Aortendissektion aufgetreten sind oder angeborene Herzklappenfehler, oder andere Risikofaktoren oder prädisponierende (begünstigende) Bedingungen vorliegen (z. B. Bindegewebserkrankungen wie das Marfan-Syndrom oder das

vaskuläre Ehlers-Danlos-Syndrom, Turner-Syndrom, Sjögren-Syndrom [eine entzündliche Autoimmunkrankheit], oder Gefäßkrankungen wie Takayasu-Arteriitis, Riesenzellerarteriitis, Morbus Behçet, Bluthochdruck oder bekannte Atherosklerose, rheumatoide Arthritis [Erkrankung der Gelenke] oder Endokarditis [Herzinnenhautentzündung]).

- wenn Sie Herzprobleme haben. Vorsicht ist bei der Anwendung von Ciprofloxacin Teva geboten, wenn Sie mit einem verlängerten QT-Intervall (sichtbar im EKG, einer elektrischen Aufzeichnung der Herzaktivität) geboren wurden oder dies in der Vergangenheit in Ihrer Familie aufgetreten ist, Ihr Salzhaushalt im Blut gestört ist (insbesondere bei niedrigem Kalium- oder Magnesiumspiegel im Blut), Ihr Herzrhythmus sehr langsam ist (so genannte „Bradykardie“), bei Ihnen eine Herzschwäche (Herzinsuffizienz) vorliegt, Sie in der Vergangenheit einen Herzinfarkt (Myokardinfarkt) hatten, Sie eine Frau oder ein älterer Patient sind oder Sie andere Arzneimittel einnehmen, die zu anormalen EKG-Veränderungen führen (siehe Abschnitt 2: „Einnahme von Ciprofloxacin Teva zusammen mit anderen Arzneimitteln“)
- wenn Sie oder ein Mitglied Ihrer Familie an einem Glucose-6-Phosphatdehydrogenasemangel (G6PD) leiden, da Sie sonst das Risiko einer Blutarmut durch Ciprofloxacin erleiden.

Für die Behandlung bestimmter Infektionen der Geschlechtsorgane kann Ihr Arzt zusätzlich zu Ciprofloxacin Teva ein weiteres Antibiotikum verschreiben. Wenn sich die Symptome nach 3 Behandlungstagen nicht bessern, wenden Sie sich bitte an Ihren Arzt.

Wenn Sie dieses Arzneimittel bereits anwenden

Informieren Sie Ihren Arzt sofort, wenn eines der folgenden Symptome **während der Einnahme von Ciprofloxacin Teva** auftritt. Ihr Arzt wird entscheiden, ob die Behandlung mit Ciprofloxacin Teva abgesetzt werden muss.

- **Schwere, plötzliche allergische Reaktion** (anaphylaktische Reaktion/Schock, Angioödem). Sogar bei der ersten Dosis besteht ein geringes Risiko, dass Sie an einer schweren allergischen Reaktion mit folgenden Symptomen leiden könnten: Engegefühl in der Brust, Schwindel, Übelkeit oder Ohnmacht oder Schwindel beim Aufstehen. **Wenn dies auftritt, brechen Sie die Einnahme von Ciprofloxacin Teva ab und kontaktieren Sie sofort Ihren Arzt.**
- **Anhaltende, die Lebensqualität beeinträchtigende und möglicherweise bleibende schwerwiegende Nebenwirkungen**
Fluorchinolon-/Chinolon-Antibiotika, einschließlich Ciprofloxacin Teva, wurden mit sehr seltenen, aber schwerwiegenden Nebenwirkungen in Verbindung gebracht, von denen einige lang anhaltend (über Monate oder Jahre andauernd), die Lebensqualität beeinträchtigend oder möglicherweise bleibend sind. Dazu gehören Sehnen-, Muskel- und Gelenkschmerzen der oberen und unteren Gliedmaßen, Schwierigkeiten beim Gehen, ungewöhnliche Empfindungen wie Kribbeln, Prickeln, Kitzeln, Taubheitsgefühl oder Brennen (Parästhesie), sensorische Störungen einschließlich Beeinträchtigung des Seh-, Geschmacks-, Riech- und Hörvermögens, Depression, eingeschränktes Erinnerungsvermögen, starke Ermüdung und starke Schlafstörungen.

Wenn Sie bei Anwendung von Ciprofloxacin Teva eine dieser Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich sofort an Ihren Arzt, bevor Sie mit der Behandlung fortfahren. Sie und Ihr Arzt werden entscheiden, ob die Behandlung fortgesetzt werden soll, möglicherweise auch mit einem Antibiotikum aus einer anderen Wirkstoffgruppe.

- **Schmerzen und Schwellungen in den Gelenken und Entzündungen oder Risse der Sehnen** können selten auftreten. Das Risiko hierfür ist bei Ihnen erhöht, wenn Sie älter sind (über 60 Jahre), ein Organtransplantat erhalten haben, unter Nierenproblemen leiden oder wenn Sie gleichzeitig mit

Kortikosteroiden behandelt werden. Entzündungen und Risse der Sehnen können innerhalb der ersten 48 Stunden nach Behandlungsbeginn und sogar noch bis zu mehrere Monate nach Absetzen der Ciprofloxacin Teva-Behandlung auftreten. Beim ersten Anzeichen von Schmerz oder Entzündung einer Sehne (zum Beispiel in Fußknöchel, Handgelenk, Ellenbogen, Schulter oder Knie) beenden Sie die Anwendung von Ciprofloxacin Teva, wenden Sie sich an Ihren Arzt und stellen Sie den schmerzenden Bereich ruhig. Vermeiden Sie jede unnötige Bewegung, da dies das Risiko eines Sehnenrisses erhöhen kann.

- Wenn Sie plötzlich starke **Schmerzen im Bauch, im Brustbereich oder im Rücken** verspüren, die die **Symptome eines Aortenaneurysmas (Ausbeulung der Aortenwand) und einer Aortendissektion** (Aufspaltung der Schichten der Aortenwand) sein können, begeben Sie sich sofort in eine Notaufnahme. Ihr Risiko kann bei gleichzeitiger Behandlung mit systemischen Kortikosteroiden erhöht sein.
- Sollten Sie plötzlich unter **Atemnot** leiden, besonders, wenn Sie flach in Ihrem Bett liegen, oder eine **Schwellung Ihrer Fußgelenke, Füße oder des Bauchs bemerken, oder neu auftretendes Herzklopfen** verspüren (Gefühl von schnellem oder unregelmäßigem Herzschlag), sollten Sie unverzüglich einen Arzt benachrichtigen.
- Wenn Sie an **Epilepsie** oder anderen **neurologischen Erkrankungen** wie zerebraler Ischämie oder einem Schlaganfall leiden, könnten Nebenwirkungen auftreten, die mit dem Zentralnervensystem assoziiert sind. Wenn ein Krampfanfall auftritt, brechen Sie die Einnahme von Ciprofloxacin Teva ab und kontaktieren Sie sofort Ihren Arzt.
- Selten können bei Ihnen Symptome einer **Nervenschädigung** (Neuropathie) auftreten, wie Schmerzen, Brennen, Kribbeln, Taubheitsgefühl und/oder Schwäche, insbesondere in den Füßen und Beinen oder Händen und Armen. Beenden Sie in diesem Fall die Anwendung von Ciprofloxacin Teva und informieren Sie umgehend Ihren Arzt, um die Entstehung einer möglicherweise bleibenden Schädigung zu vermeiden.
- Es ist möglich, dass **psychiatrische Reaktionen** bereits auftreten, wenn Sie Chinolon-Antibiotika, einschließlich Ciprofloxacin Teva zum ersten Mal anwenden. Wenn Sie unter **Depressionen** oder einer **Psychose** leiden, könnten sich Ihre Symptome unter der Behandlung mit Ciprofloxacin Teva verschlimmern. In seltenen Fällen kann eine Depression oder Psychose zu Selbstmordgedanken und selbstverletzendem Verhalten wie Selbstmordversuchen oder einem vollendeten Selbstmord führen (siehe Abschnitt 4: Welche Nebenwirkungen sind möglich?). Wenn Depressionen, Psychosen, Selbstmordgedanken oder -verhalten auftreten, wenden Sie sich sofort an Ihren Arzt.
- Chinolon-Antibiotika können sowohl einen **Anstieg Ihres Blutzuckerspiegels** über den Normalwert (Hyperglykämie) als auch eine **Senkung Ihres Blutzuckerspiegels** unter den Normalwert (Hypoglykämie) verursachen, was in schwerwiegenden Fällen möglicherweise zu Bewusstlosigkeit (hypoglykämisches Koma) führen kann (siehe Abschnitt 4). Das ist wichtig für Patienten mit Diabetes. Wenn Sie Diabetiker sind, sollte Ihr Blutzuckerspiegel sorgfältig überwacht werden.
- **Durchfall** kann während der Einnahme von Antibiotika (einschließlich Ciprofloxacin Teva) oder sogar einige Wochen nach dem Ende der Einnahme auftreten. Wenn er schwer oder dauerhaft wird oder wenn Sie feststellen, dass Ihr Stuhl Blut oder Schleim enthält, brechen Sie die Einnahme von Ciprofloxacin Teva sofort ab und kontaktieren Sie Ihren Arzt, denn dies könnte lebensbedrohlich sein. Nehmen Sie keine Arzneimittel, die die Darmbewegungen stoppen oder verlangsamen.

- Bei einer **Beeinträchtigung des Sehens** oder der Augen wenden Sie sich bitte umgehend an Ihren Augenarzt.
- Ihre Haut reagiert **empfindlicher auf Sonnenlicht und UV-Licht**, wenn Sie Ciprofloxacin Teva einnehmen. Setzen Sie sich daher nicht starker Sonneneinstrahlung oder künstlichem UV-Licht, wie z.B. auf einer Sonnenbank, aus.
- Informieren Sie den Arzt oder das Laborpersonal, dass Sie Ciprofloxacin Teva einnehmen, wenn Sie eine **Blut- oder Urinprobe** abgeben müssen.
- Wenn Sie an **Nierenproblemen** leiden, informieren Sie den Arzt, da möglicherweise die Dosierung angepasst werden muss.
- Ciprofloxacin Teva kann **Leberschäden** verursachen. Wenn Sie Symptome wie Appetitverlust, Gelbsucht (Gelbfärbung der Haut), dunklen Urin, Juckreiz oder eine Druckempfindlichkeit des Magens bemerken, kontaktieren Sie sofort Ihren Arzt.
- Ciprofloxacin Teva kann die Anzahl der weißen Blutkörperchen reduzieren, dadurch kann sich Ihre **Infektionsabwehr verringern**. Wenn Sie an einer Infektion mit Symptomen wie Fieber und einer starken Verschlechterung Ihres Allgemeinzustandes oder an Fieber mit lokalen Infektionssymptomen wie Hals-, Rachen-, oder Mundentzündungen oder an Problemen beim Wasserlassen leiden, müssen Sie sofort Ihren Arzt kontaktieren. Eine Blutuntersuchung wird dann durchgeführt, um eine mögliche Senkung der Anzahl der weißen Blutkörperchen (Agranulocytose) festzustellen. Es ist wichtig, dass Sie Ihrem Arzt mitteilen, welche Arzneimittel Sie einnehmen.

Einnahme von Ciprofloxacin Teva zusammen mit anderen Arzneimitteln

Informieren Sie Ihren Arzt oder Apotheker, wenn Sie andere Arzneimittel einnehmen, kürzlich andere Arzneimittel eingenommen haben oder beabsichtigen andere Arzneimittel einzunehmen.

Ciprofloxacin Teva darf nicht zusammen mit Tizanidin eingenommen werden,

denn dies könnte Nebenwirkungen wie niedrigen Blutdruck und Schläfrigkeit verursachen (siehe Abschnitt 2 "Ciprofloxacin Teva darf NICHT eingenommen werden").

Bei den folgenden Arzneimitteln ist bekannt, dass Sie sich im Körper wechselseitig mit Ciprofloxacin Teva beeinflussen. Die Anwendung von Ciprofloxacin Teva gemeinsam mit diesen Arzneimitteln kann die Wirkung der Arzneimittel beeinträchtigen. Darüber hinaus kann die Wahrscheinlichkeit für Nebenwirkungen zunehmen.

Informieren Sie Ihren Arzt, wenn Sie Folgendes einnehmen:

- Vitamin K-Antagonisten (Bsp. Warfarin, Acenocumarol, Phenprocoumon oder Fluidion) oder andere orale Antikoagulanzen (zur Blutverdünnung).
- Probenecid (bei Gicht).
- Methotrexat (bei bestimmten Krebsarten, Psoriasis, Polyarthritis).
- Theophyllin (bei Atemproblemen).
- Tizanidin (bei Muskelspastizität bei multipler Sklerose).
- Olanzapin (ein Antipsychotikum)
- Clozapin (ein Antipsychotikum).
- Ropinirol (bei der Parkinson-Krankheit).

- Phenytoin (bei Epilepsie).
- Metoclopramid (bei Übelkeit und Erbrechen)
- Ciclosporin (bei Hauterkrankungen, rheumatoider Arthritis und Organtransplantation)
- Andere Arzneimittel, die Ihren Herzrhythmus verändern können: Arzneimittel, die zur Gruppe der Antiarrhythmika gehören (z. B. Chinidin, Hydrochinidin, Disopyramid, Amiodaron, Sotalol, Dofetilid, Ibutilid), trizyklische Antidepressiva, einige antimikrobielle Wirkstoffe (die zur Gruppe der Makrolide gehören), einige Antipsychotika.
- Zolpidem (bei Schlafstörungen).

Ciprofloxacin Teva kann die Menge folgender Arzneimittel in Ihrem Blut **erhöhen**:

- Pentoxifyllin (bei Kreislaufstörungen).
- Koffein.
- Duloxetin (bei Depression, diabetischen Nervenschädigungen oder Inkontinenz).
- Lidocain (bei Herzerkrankungen oder als Narkosemittel).
- Sildenafil (z. B. bei erektiler Dysfunktion).
- Agomelatin (bei Depression).

Bestimmte Arzneimittel **verringern** die Wirkung von Ciprofloxacin Teva. Informieren Sie Ihren Arzt, dass Sie folgende Arzneimittel einnehmen oder einnehmen möchten:

- Antazida.
- Omeprazol
- Mineralzusätze.
- Sucralfat.
- einen polymerischen Phosphatbinder (z. B. Sevelamer oder Lanthancarboxylat).
- Arzneimittel oder Zusätze, die Kalzium, Magnesium, Aluminium oder Eisen enthalten.

Wenn diese Zubereitungen unbedingt erforderlich sind, nehmen Sie Ciprofloxacin Teva etwa zwei Stunden vorher oder mindestens vier Stunden danach ein.

Einnahme von Ciprofloxacin Teva zusammen mit Nahrungsmitteln und Getränken

Die Einnahme von Kalzium als Teil einer Mahlzeit, einschließlich Milchprodukte und kalziumreicher Getränke (wie Milch oder Joghurt) oder angereicherter Fruchtsäfte (z.B. Orangensaft mit Kalziumzusatz), beeinträchtigt die Aufnahme dieses Arzneimittels nicht wesentlich.

Dennoch kann die gleichzeitige Einnahme von Ciprofloxacin Teva mit Milchprodukten und kalziumreichen Getränken, wenn diese Milchprodukte oder Getränke außerhalb der Mahlzeiten eingenommen werden, die Wirkung dieses Arzneimittels verringern.

Daher sollte Ciprofloxacin Teva entweder 1 bis 2 Stunden vor oder frühestens 4 Stunden nach Milchprodukten oder kalziumreichen Getränken eingenommen werden, die getrennt von den Mahlzeiten eingenommen werden (siehe ebenfalls Abschnitt 3).

Schwangerschaft und Stillzeit

Wenn Sie schwanger sind oder stillen, oder wenn Sie vermuten, schwanger zu sein oder beabsichtigen, schwanger zu werden, fragen Sie vor der Einnahme dieses Arzneimittels Ihren Arzt oder Apotheker um Rat.

Sie sollten die Anwendung von Ciprofloxacin Teva während der Schwangerschaft vermeiden.

Ciprofloxacin Teva darf nicht während der Stillzeit eingenommen werden, denn Ciprofloxacin geht in die Muttermilch über und kann Ihrem Kind schaden.

Verkehrstüchtigkeit und Fähigkeit zum Bedienen von Maschinen

Ciprofloxacin Teva kann Ihre Aufmerksamkeit beeinträchtigen. Bestimmte neurologische Nebenwirkungen können auftreten. Deswegen müssen Sie wissen, wie Sie auf Ciprofloxacin Teva reagieren, bevor Sie ein Fahrzeug führen oder Maschinen bedienen. Wenn Sie Zweifel haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Arzt.

Ciprofloxacin Teva enthält Natrium

Dieses Arzneimittel enthält weniger als 1 mmol Natrium (23 mg) pro Tablette, d.h. es ist nahezu „natriumfrei“.

3. Wie ist Ciprofloxacin Teva einzunehmen?

Ihr Arzt wird Ihnen erklären, wie viel, wie oft und wie lange Sie Ciprofloxacin Teva einnehmen müssen. Dies hängt von Typ sowie von der Schwere Ihrer Infektion ab.

Informieren Sie Ihren Arzt, wenn Sie an Nierenproblemen leiden, denn die Dosis muss vielleicht angepasst werden.

Die Behandlung dauert normalerweise 1 bis 21 Tage, bei schweren Infektionen kann sie jedoch auch länger dauern. Nehmen Sie dieses Arzneimittel immer genau nach Anweisung des Arztes ein. Fragen Sie bei Ihrem Arzt oder Apotheker nach, wenn Sie sich nicht sicher sind, wie viele Tabletten Sie einnehmen sollen und wie Sie Ciprofloxacin Teva einnehmen sollen.

- a. Schlucken Sie die Tabletten mit viel Flüssigkeit.
- b. Sie sollten die Tabletten nicht kauen oder zerkleinern. Wenn Sie nicht in der Lage sind, die Tablette zu schlucken, informieren Sie bitte Ihren Arzt, damit er Ihnen eine andere, für Sie geeignetere Darreichungsform verschreiben kann.
- c. Versuchen Sie die Tabletten jeden Tag zur gleichen Zeit einzunehmen.
- d. Sie können die Tabletten zu den Mahlzeiten oder zwischen den Mahlzeiten einnehmen. Sie können Ciprofloxacin Teva während einer Mahlzeit einnehmen, die Milchprodukte (wie Milch oder Joghurt) oder kalziumhaltige Getränke (z. B. mit Calcium angereicherten Orangensaft) enthält. Nehmen Sie Ciprofloxacin Teva jedoch **nicht** gleichzeitig mit Milchprodukten oder kalziumhaltigen Getränken ein, wenn diese Milchprodukte oder kalziumhaltigen Getränke getrennt von den Mahlzeiten verzehrt werden.
Ciprofloxacin Teva sollte 1-2 Stunden vor oder frühestens 4 Stunden nach Milchprodukten oder kalziumreichen Getränken getrennt von der Mahlzeit eingenommen werden.

Vergessen Sie nicht, während der Einnahme dieses Arzneimittels viel zu trinken.

Wenn Sie eine größere Menge von Ciprofloxacin Teva eingenommen haben, als Sie sollten

Wenn Sie eine größere Menge von Ciprofloxacin Teva eingenommen haben als Sie sollten, wenden Sie sich sofort an Ihren Arzt oder suchen Sie bitte sofort eine Ambulanz im nächstmöglichen Krankenhaus oder der Giftnotrufzentrale (070/245.245) auf. Nehmen Sie diese Packungsbeilage oder einige der Filmtabletten mit, damit Ihr Arzt erkennen kann, was Sie eingenommen haben.

Wenn Sie die Einnahme von Ciprofloxacin Teva vergessen haben

Wenn Sie vergessen haben, Ciprofloxacin Teva einzunehmen, und es sind:

- **6 Stunden oder mehr** bis zur nächsten regulären Einnahme, nehmen Sie die vergessene Dosis sofort ein. Nehmen Sie dann die nächste Dosis zu Ihrer gewohnten Zeit ein.

- **weniger als 6 Stunden** bis zur nächsten regulären Einnahme, nehmen Sie die vergessene Dosis nicht ein. Nehmen Sie die nächste Dosis zu Ihrer gewohnten Zeit ein.

Nehmen Sie nicht die doppelte Menge ein, wenn Sie die vorherige Einnahme vergessen haben. Sehen Sie zu, dass Sie die komplette Behandlung abschließen.

Wenn Sie die Einnahme von Ciprofloxacin Teva abbrechen

Es ist wichtig, dass Sie den **kompletten Behandlungszyklus beenden**, auch wenn Sie sich nach einigen Tagen bereits besser fühlen. Wenn Sie die Einnahme dieses Arzneimittels zu früh abbrechen, könnte Ihre Infektion nicht vollständig kuriert sein und die Symptome der Infektion könnten wieder auftreten bzw. sich verschlimmern. Sie könnten auch eine Antibiotikaresistenz entwickeln.

Wenn Sie weitere Fragen zur Einnahme dieses Arzneimittels haben, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker.

4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?

Wie alle Arzneimittel kann auch dieses Arzneimittel Nebenwirkungen haben, die aber nicht bei jedem auftreten müssen.

Der folgende Abschnitt enthält die schwerwiegendsten Nebenwirkungen, die Sie selbst erkennen können:

Brechen Sie die Einnahme von Ciprofloxacin Teva ab und wenden Sie sich sofort an Ihren Arzt, um eine Behandlung mit einem anderen Antibiotikum zu erwägen, wenn Sie eine der folgenden Nebenwirkungen feststellen:

Selten (kann bis zu 1 von 1.000 Personen betreffen)

- Krampfanfall (siehe Abschnitt 2: Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen)

Sehr selten (kann bis zu 1 von 10.000 Personen betreffen)

- Schwere, plötzliche allergische Reaktion mit Symptomen wie Beklemmung in der Brust, Schwindelgefühl, Übelkeit oder Schwäche oder Schwindel beim Aufstehen (anaphylaktische Reaktion/Schock) (siehe Abschnitt 2: Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen)
- Muskelschwäche, Sehnenentzündung die zu Sehnenriss führen könnte, insbesondere an der großen Sehne hinten am Knöchel (Achillessehne) (siehe Abschnitt 2: Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen)
- Ein schwerer lebensbedrohlicher Hautausschlag, meist in Form von Blasen oder Geschwüren in Mund, Rachen, Nase, Augen oder an anderen Schleimhäuten wie den Genitalien, der sich zu großflächiger Blasenbildung oder Abschälen der Haut entwickeln kann (Stevens-Johnson-Syndrom, toxische epidermale Nekrolyse).

Nicht bekannt (Häufigkeit auf Grundlage der verfügbaren Daten nicht abschätzbar)

- Unübliche Gefühle von Schmerzen, Brennen, Prickeln, Taubheitsgefühl oder Muskelschwäche in den Gliedmaßen (Neuropathie) (siehe Abschnitt 2: Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen)
- Eine Arzneimittelreaktion, die Ausschlag, Fieber, Entzündung innerer Organe, Abweichungen im Blutbild und systemische Erkrankung verursacht (DRESS - Arzneimittellexanthem mit Eosinophilie und systemischen Symptomen, AGEP - akutes generalisiertes pustulöses Exanthem).

Andere Nebenwirkungen, die während der Behandlung mit Ciprofloxacin beobachtet wurden, sind nachstehend aufgeführt durch wie wahrscheinlich sie sind:

Häufig (kann bis zu 1 von 10 Personen betreffen):

- Übelkeit, Durchfall.
- Gelenkschmerzen und Gelenkentzündung bei Kindern.

Gelegentlich (kann bis zu 1 von 100 Personen betreffen):

- Gelenkschmerzen bei Erwachsenen
- Pilzsuperinfektionen.
- hohe Konzentration an eosinophilen Granulozyten (bestimmte weiße Blutkörperchen).
- Appetitverlust.
- Hyperaktivität oder Aufregung.
- Kopfschmerzen, Schwindel, Schlafprobleme oder Geschmacksstörungen.
- Erbrechen, Bauchschmerzen, Verdauungsstörungen wie Magenverstimmung (Indigestion/Sodbrennen) oder Blähungen.
- erhöhte Werte von bestimmten Stoffen im Blut (Transaminase und/oder Bilirubin).
- Ausschlag, Juckreiz oder Quaddeln.
- schlechte Nierenfunktion.
- Schmerzen in Muskeln und Knochen, Unwohlsein (Asthenie) oder Fieber.
- Erhöhung der alkalinen Phosphatase im Blut (bestimmter Stoff im Blut).

Selten (kann bis zu 1 von 1000 Personen betreffen):

- Muskelschmerzen, Entzündung der Gelenke, erhöhter Muskeltonus und Krämpfe
- Darmentzündung (Kolitis) verbunden mit der Anwendung von Antibiotika (kann in seltenen Fällen tödlich sein) (siehe Abschnitt 2 "Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen").
- Blutbildveränderungen (Leukopenie, Leukozytose, Neutropenie, Anämie), erhöhte oder niedrigere Werte eines Blutgerinnungsfaktors (Thrombozyten).
- allergische Reaktion, Schwellung (Ödem) oder schnelles Anschwellen der Haut und Schleimhäute (Angioödem) (siehe Abschnitt 2 "Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen").
- erhöhter Blutzuckerspiegel (Hyperglykämie).
- Verminderter Blutzucker (Hypoglykämie) (siehe Abschnitt 2 "Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen").
- Verwirrtheit, Desorientierung, Angstreaktionen, bizarre Träume, Depression (die möglicherweise zu Selbstmordgedanken oder Selbstmordversuchen oder Selbstmord führen können) (siehe Abschnitt 2: "Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen") oder Halluzinationen.
- Taubheitsgefühl, ungewöhnliche Empfindlichkeit gegenüber Sinnesreizungen, verringerte Empfindlichkeit der Haut, Tremor, Schwindel.
- Probleme mit dem Sehvermögen einschließlich Doppeltsehen (siehe Abschnitt 2: "Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen").
- Tinnitus, Hörverlust, Hörstörungen.
- schneller Herzschlag (Tachykardie).
- Erweiterung der Blutgefäße (Vasodilatation), niedriger Blutdruck oder Ohnmacht.
- Kurzatmigkeit, einschließlich asthmatischer Symptome.
- Leberfunktionsstörungen, Gelbsucht (cholestatischer Ikterus) oder Hepatitis.
- Lichtempfindlichkeit (siehe Abschnitt 2 "Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen")
- Nierenversagen, Blut oder Kristalle im Urin, Entzündungen des Harntrakts.
- Flüssigkeitsretention oder extrem starke Schweißabsonderung.
- erhöhte Werte der Enzym-Amylase.

Sehr selten (kann bis zu 1 von 10.000 Personen betreffen):

- ein spezieller Typ einer reduzierten Anzahl der roten Blutkörperchen (hämolytische Anämie), eine gefährliche Senkung eines bestimmten Typs von weißen Blutkörperchen (Agranulozytose) (siehe Abschnitt 2 "Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen"), eine Senkung der Anzahl der roten und weißen Blutkörperchen und Plättchen (Panzytopenie), die tödlich sein kann, sowie eine Knochenmarkdepression, die ebenfalls tödlich sein kann.
- allergische Reaktionen, eine sogenannte Serumkrankheit-ähnliche Reaktion (siehe Abschnitt 2 "Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen").
- mentale Störungen (psychotische Reaktionen, die möglicherweise zu Selbstmordgedanken, Selbstmordversuchen oder vollendetem Selbstmord führen) (siehe Abschnitt 2 "Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen").
- Migräne, Koordinationsstörungen, unsicherer Gang, Geruchsstörungen (olfaktorische Störungen), Druck im Gehirn (intrakranialer Druck und Pseudotumor Cerebri).
- Farbveränderungen beim Sehen.
- Entzündung der Blutgefäßwände (Vaskulitis).
- Pankreatitis.
- Absterben der Leberzellen (Lebernekrose), die sehr selten zu einem lebensbedrohlichen Leberversagen führt (siehe Abschnitt 2 "Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen").
- kleine, punktförmige Blutungen unter der Haut (Petechien), verschiedene Hautausschläge oder Exantheme.
- Verschlechterung der Symptome einer Myasthenia gravis (siehe Abschnitt 2 "Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen").

Nicht bekannt (Häufigkeit auf Grundlage der verfügbaren Daten nicht abschätzbar):

- Syndrom, das mit einer beeinträchtigten Wasserausscheidung und einem niedrigen Natriumspiegel assoziiert ist (SIADH).
- hoch angeregtes Gefühl (Manie) oder Gefühl großer Optimismus und Überaktivität (Hypomanie),
- abnormal schneller Herzrhythmus, lebensbedrohlicher unregelmäßiger Herzrhythmus, Herzrhythmusstörung (sogenannte "Verlängerung des QT-Intervalls", die auf dem EKG ersichtlich ist, eine Wiedergabe der elektrischen Aktivität des Herzens).
- Beeinträchtigung der Blutgerinnung (bei Patienten, die mit Vitamin-K-Antagonisten behandelt werden)
- Bewusstseinsverlust durch starken Abfall des Blutzuckerspiegels (hypoglykämisches Koma). Siehe Abschnitt 2.

Sehr seltene Fälle von lang anhaltenden (über Monate oder Jahre andauernden) oder dauerhaften Nebenwirkungen wie Sehnenentzündungen, Sehnenrisse, Gelenkschmerzen, Gliederschmerzen, Schwierigkeiten beim Gehen, ungewöhnliche Empfindungen wie Kribbeln, Prickeln, Kitzeln, Brennen, Taubheitsgefühl oder Schmerzen (Neuropathie), Ermüdung, eingeschränktes Erinnerungs- und Konzentrationsvermögen, Auswirkungen auf die psychische Gesundheit (z. B. Schlafstörungen, Angstzustände, Panikattacken, Depressionen und Selbstmordgedanken), sowie Beeinträchtigung des Hör-, Seh-, Geschmacks- und Riechvermögens wurden mit der Anwendung von Chinolon- und Fluorchinolon-Antibiotika in Verbindung gebracht, in einigen Fällen unabhängig von bereits bestehenden Risikofaktoren.

Fälle der Erweiterung und Schwächung der Aortenwand oder Einrisse der Aortenwand (Aneurysmen und Aortendissektionen), die reißen können und tödlich sein können, sowie Fälle undichter Herzklappen wurden bei Patienten, die Fluorchinolone einnahmen, berichtet. Siehe auch Abschnitt 2.

Meldung von Nebenwirkungen

Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind.

Sie können Nebenwirkungen auch direkt über die Föderalagentur für Arzneimittel und Gesundheitsprodukte – Abteilung Vigilanz - Webseite: www.notifierunefetindesirable.be - E-Mail: adr@fagg-afmps.be anzeigen. Indem Sie Nebenwirkungen melden, können Sie dazu beitragen, dass mehr Informationen über die Sicherheit dieses Arzneimittels zur Verfügung gestellt werden.

5. Wie ist Ciprofloxacin Teva aufzubewahren?

Bewahren Sie dieses Arzneimittel für Kinder unzugänglich auf.

Sie dürfen dieses Arzneimittel nach dem auf dem Umkarton und dem Blisterpackung nach "EXP" angegebenen Verfalldatum nicht mehr verwenden. Das Verfalldatum bezieht sich auf den letzten Tag des angegebenen Monats.

Für dieses Arzneimittel sind keine besonderen Lagerungsbedingungen erforderlich.

Entsorgen Sie Arzneimittel nicht im Abwasser oder Haushaltsabfall. Fragen Sie Ihren Apotheker, wie das Arzneimittel zu entsorgen ist, wenn Sie es nicht mehr verwenden. Sie tragen damit zum Schutz der Umwelt bei.

6. Inhalt der Packung und weitere Informationen

Was Ciprofloxacin Teva enthält

- Der Wirkstoff ist Ciprofloxacin.
Jede 250 mg Filmtablette enthält 250 mg Ciprofloxacin (als Hydrochlorid).
Jede 500 mg Filmtablette enthält 500 mg Ciprofloxacin (als Hydrochlorid).
Jede 750 mg Filmtablette enthält 750 mg Ciprofloxacin (als Hydrochlorid).
- Die sonstigen Bestandteile sind: mikrokristalline Cellulose, Povidon, Croscarmellose-Natrium, hochdisperses Siliciumdioxid und Magnesiumstearat. Filmüberzug: Hypromellose, Macrogol 400 und der Farbstoff Titandioxid (E171).

Wie Ciprofloxacin Teva aussieht und Inhalt der Packung

- 250 mg: weiße bikonvexe, runde Filmtabletten mit Prägung "CIP 250" und Bruchrille auf der einen Seite und glatter anderen Seite. Die Filmtablette kann in gleiche Dosen geteilt werden.
Dieses Arzneimittel ist in Packungsgrößen* mit 8, 10, 12, 16, 20, 30, 50, 100 und 160 Filmtabletten erhältlich.
- 500 mg: weiße kapselförmige Filmtabletten mit Prägung "CIP 500" und Bruchrille auf der einen Seite und glatter anderen Seite. Die Filmtablette kann in gleiche Dosen geteilt werden.
Dieses Arzneimittel ist in Packungsgrößen* mit 6, 8, 10, 12, 16, 20, 30, 50, 100, 120 und 160 Filmtabletten erhältlich.
- 750 mg: weiße kapselförmige Filmtabletten mit Prägung "CIP 750" auf der einen Seite und glatter anderen Seite.
Dieses Arzneimittel ist in Packungsgrößen* mit 8, 10, 12, 16, 20, 30, 50, 100 und 160 Filmtabletten erhältlich.

* Es werden möglicherweise nicht alle Packungsgrößen in den Verkehr gebracht.

Pharmazeutischer Unternehmer und Hersteller

Pharmazeutischer Unternehmer

Teva GmbH, Graf-Arco-Straße 3, 89079 Ulm, Deutschland

Hersteller

Pharmachemie B.V., Swensweg 5, Postbus 552, 2003 RN Haarlem, Niederlande

Teva Pharmaceutical Works Private Limited Company, Pallagi út 13, H-4042 Debrecen, Ungarn

Zulassungsnummer(n)

250 mg: BE291444

500 mg: BE291453

750 mg: BE291462

Art der Abgabe

Verschreibungspflichtig.

Dieses Arzneimittel ist in den Mitgliedsstaaten des Europäischen Wirtschaftsraumes (EWR) unter den folgenden Bezeichnungen zugelassen:

BE: Ciprofloxacin Teva 250/500/750 mg filmomhulde tabletten/comprimés pelliculés/Filmtabletten

HU: Ciprofloxacin-Human 250/500/750 mg filmtabletta

IE: Ciprofloxacin Teva 250/500 mg Film-coated Tablets

PT: Ciprofloxacina Teva 250/500/750 mg Comprimidos

SK: Ciprofloxacin-Teva 250/500/750 mg

Diese Packungsbeilage wurde zuletzt genehmigt im 12/2025.

Empfehlung/medizinischer Rat

Antibiotika werden angewendet, um bakterielle Infektionen zu kurieren. Sie wirken nicht bei viralen Infektionen.

Wenn Ihr Arzt Ihnen Antibiotika verschrieben hat, brauchen Sie diese genau für Ihre derzeitige Erkrankung.

Trotz der Antibiotika können manche Bakterien überleben oder sogar weiterwachsen. Dieses Phänomen nennt man Resistenz: bestimmte Antibiotika-Behandlungen werden dann unwirksam.

Die Resistenz erhöht sich mit dem Missbrauch von Antibiotika. Wenn Sie Folgendes nicht richtig einhalten, könnten Sie sogar den Aufbau einer Bakterienresistenz unterstützen und somit Ihre Heilung verzögern bzw. die Wirkung der Antibiotika verringern:

- Dosierung.
- Einnahmeplan.
- Behandlungsdauer.

Um die Wirksamkeit dieses Arzneimittels zu schützen, sollten Sie also:

1. Antibiotika nur auf Verschreibung einnehmen.
2. die Verschreibung genau befolgen.

3. kein Antibiotikum ohne ärztliche Verschreibung erneut anwenden, auch wenn Sie eine anscheinend ähnliche Erkrankung bekämpfen wollen.
4. Ihr Antibiotikum niemals einer anderen Person geben, es könnte für ihre Erkrankung ungeeignet sein.
5. nach dem Ende der Behandlung, alle nicht verwendeten Arzneimittel zum Apotheker zurückbringen, um sicher zu stellen, dass sie richtig entsorgt werden.